

Niederschrift

zur 26. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 15.03.2011	18:00 - 20:00 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof" (ehem. Restaurant) Gartenstraße

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz, Maria Meinel, Lothar Nachtigall, Jurik Stiller

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter, Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter kommt 18:15 Uhr, Klaus Hemmerling, Jürgen Luban

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol, Eberhard Henkel, Lothar Hoffrichter

Sachkundige BürgerInnen

Jürgen Bechthold, Fred-Hagen Grünewald, Andreas Kleindienst, Christfried Tschepe

Verwaltung

Eckhard Fehse, Kerstin Genz, Marion Nötzel, Katja Renner, Jürgen Roch, Dr. Ingo Wetter

Gäste

Gernot Alter, Peter-Frank Apitz, Frau Schreiber (Presse), Herr Lindström (NCC), Gerold Sachse, Wolf-Dieter Erdmann (NCC)

Abwesend

CDU-Fraktion

Rolf Hilke

Sachkundige BürgerInnen

Frank-Uwe Kurtz

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zur 26. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 25. Sitzung vom 15.02.2011

Da die im Protokoll genannten Anhänge nicht dem Protokoll beigelegt waren, bittet der Vorsitzende darum, dies mit dem neuen Protokoll nachzuholen. Ebenso bittet er, dass überprüft wird, warum die Protokollanhänge im Ratsinfosystem nicht dargestellt werden. Dies betrifft u. a. die Anlage zum Haushalt 2011.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Vorstellung des Verwaltungsneubaus durch den Architekten

Hr. Erdmann (Firma NCC) stellt den Verwaltungsneubau vor. Die Präsentation ist Anhang der Niederschrift.

Hr. L. Hoffrichter erfragt, ob es eine Planung zu einer Solarinstallation am neuen Verwaltungsgebäude gibt. Hr. Erdmann informiert, dass dies in der laufenden Vorplanung mit aufgegriffen wurde. Fr. Meisl erkundigt sich, ob die Parkplätze auch für die Anwohner der Ehrenfried-Jopp-Str. und Wriezener Str. zur Verfügung stehen. Hr. Erdmann erläutert, dass die Parkplätze für die Mitarbeiter und Gäste von NCC vorgesehen sind. Der jetzige Parkplatz von NCC, auf der anderen Seite der Bahn, kann dann für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Hr. Wende entnimmt dem vorgeschlagenen Gebäude nicht die Funktion, eine städtebauliche Entwicklung voranzubringen. Beim Kämmerer erkundigt er sich, ob die Errichtung des Funktionalbaus, den Einsatz eines Kommunalkredits rechtfertigt. Des Weiteren fragt Hr. Wende, ob die Großraumbürostruktur für die Nutzung als Verwaltungsgebäude geeignet ist. Zur Einflussnahme der Planung, erläutert Hr. Erdmann, dass eine EU-weite Ausschreibung stattfand. Im Rahmen dieser Ausschreibung gab es eine funktionale Leistungsbeschreibung. NCC hat nach Auswertung der Submission am 10.01.2011 den Zuschlag erhalten. NCC hält sich bei der Planung exakt an die funktionale Leistungsbeschreibung. Die Bürogestaltung ist flexibel. Beratungsräume und auch Zwei-Mann-Büros sind neben den Großraumbüros vorhanden. Im Atrium gibt es die Möglichkeit, die Bürostruktur durch Steilwände oder den Neueinbau von Wänden zu verändern. Zum städtebaulichen Aspekt erläutert Hr. Roch, dass ein Gebäude dieser Art prägend ist. Für den rückwärtigen Wohnbereich bietet das Gebäude eine Lärmschutzfunktion. Zur Kreditfinanzierung erklärt Dr. Fehse, dass die Kommunen privilegiert sind für Investitionen, für die sonstige Mittel (Förder- u. Eigenmittel, Beiträge etc.), nicht zur Verfügung stehen, gibt es den Kommunalkredit. Ziel ist es, das Unternehmen NCC am

Standort Fürstenwalde/Spree zu halten. Vor diesem Hintergrund wurde auch kein städtebaulicher Wettbewerb gestartet. Hr. Tschepe ergänzt, dass das Café öffentlich nutzbar sein wird. Das Gebäude ist mit der Funktion und dem öffentlichem Element ein Ankerpunkt. Im Nahversorgungskonzept Fürstenwalde ist es bewusst als dritter Zentrenstandort aufgenommen worden. Hr. Tschepe sieht die Potentiale des Verwaltungsneubaus als sehr positiv. Hr. Wende erfragt, ob der B-Plan für das Umfeld noch mal überarbeitet wird. Hr. Roch informiert, dass der B-Plan im Aufstellungsverfahren ist. Dieses soll, so die Empfehlung des Ausschusses, in einer der nächsten Beratungen Thema werden, um zu prüfen, ob eine Überarbeitung/Neufassung notwendig ist.

TOP 6.2 Auswertung der Anwohnerberatungen der Gärtnerstraße, der Schellingstraße und der Straße am Naumannplatz

In Auswertung der drei Anwohnerberatungen erläutert Fr. Nötzel, dass zur Straße am Naumannplatz das Einvernehmen der Anwohner erteilt worden ist. In der Gärtnerstraße mussten relativ große Quadratmeterpreise für die Grundstücke aufgerufen werden, weil insbesondere im ersten Abschnitt keine Regenentwässerung über Mulden möglich ist. Dort muss alles über einen Kanal entwässert werden. Von den Anwohnern wurde angefragt, ob die Straße nicht mit 4,50 m und Kanal sondern mit 3,50 m und Muldenentwässerung ausgebaut werden kann. Dies ist auf Grund der Richtlinien für die Anlage von Straßen nicht möglich. Bei der Ermittlung der Kosten für die Anlieger der Schellingstraße wurde festgestellt, dass der Pflasterbereich (vom Nachtigallenweg bis Birkenweg) einen höheren Quadratmeterpreis (0,40 €) als der Asphaltbereich aufweist. Dies ist durch die Minderanzahl der Grundstücke, die in diesem Bereich liegen, begründet. Die Anwohner der Schellingstraße baten deshalb darum, den gesamten Bereich mit Asphalt auszubauen. Somit wird die Straße nicht in mehrere sondern in einen Abschnitt umgelegt.

Hr. Wende erkundigt sich bei der Verwaltung, warum zunächst der Ausbau mit Pflaster vorgeschlagen wurde. Fr. Nötzel erläutert, dass dies im Rahmen des Konzeptes Vogelraumsiedlung geplant worden ist, um den Charakter der Wohngebietsstraße hervorzuheben.

Hr. Tschepe erfragt bei der Verwaltung, wie die Bürger in den Versammlungen auf die 90%-Regelung reagiert haben. Fr. Nötzel informiert, dass der Ausbau der Straßen nicht in Frage gestellt worden ist.

Fr. Nötzel bitte um das Votum der Abgeordneten für die Änderung in der Schellingstraße (5m Breite, 30 km/h Zone):

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Vorstellung des Bebauungsvorschlages "Wohngebiet Naumannplatz"

Hr. Roch stellt die Bebauungsvorschläge zum Wohngebiet Naumannplatz vor. Die Präsentation ist Anhang der Niederschrift. Vorzugsvariante der Verwaltung ist Variante zwei, da sie der ortstypischen Bebauung am nächsten kommt und die Grundstücksflächen eine erfolgreiche Vermarktung realistisch machen.

Die Verwaltung erbittet das Votum der Abgeordneten. Variante zwei als Planungsgrundlage.
Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.4 Diskussion der zu überarbeitenden Baumschutzsatzung der Stadt Fürstenwalde und Festlegung der Verfahrensweise

Hr. Wende erinnert noch mal daran, auch Baumgutachten in das Ratsinformationssystem zu stellen. Fr. Nötzel informiert, dass auch beim Baumstammtisch über die Veröffentlichung der Baumgutachten gesprochen wurde und schlägt vor eine Liste mit der entsprechenden Baumnummer ins System zu stellen. Des Weiteren bittet Hr. Wende um eine Aufstellung der Bäume, die als schützenswerte Solitäre in einer Schutzliste aufgenommen werden können. Außerdem erfragt Hr. Wende bei der Verwaltung, ob die Umsetzung der Baumschutzsatzung im Tiefbau richtig angesiedelt ist und sieht hier einen Interessenskonflikt. Hr. Roch erklärt, dass dies der richtige Bereich für die Umsetzung ist, da der Tiefbau ohnehin mit der Betreuung und Bewirtschaftung der Bäume betraut ist. Fr. Nötzel ergänzt, dass sich auch in der Verwaltung Gedanken dazu gemacht worden sind. Letztendlich ist man im Hause gemeinsam zu dem Entschluss gekommen.

Hr. Roch informiert, dass zu einer nächsten Sitzung eine Drucksache vorgelegt wird. Fr. Genz weist darauf hin, dass noch die Prüfung durch die Justitiarin der Verwaltung aussteht. Hr. Wende bittet, die Verantwortung für den Baumschutz im Tiefbau noch mal sensibel zu hinterfragen. Der Interessenskonflikt scheint ihm noch nicht ausgeräumt.

Votum der Abgeordneten zur überarbeiteten Baumschutzsatzung:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Fr. Nötzel informiert über die **Freiflächenplanung in der Reifenwerksiedlung**, bei der die beiden letzten Kastanien gefällt werden müssen. Es erfolgen jedoch vier Neupflanzungen von Platanen. Die Freiflächenplanung ist Anhang der Niederschrift. Hr. Hemmerling erfragt, wann die Neupflanzung erfolgen wird. Fr. Nötzel informiert, dass im Frühjahr neu gepflanzt wird.

Votum der Abgeordneten zur Freiflächenplanung der Reifenwerksiedlung:

Ja: 11 Nein: 1 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Zum **Bahnübergang Rieselfelder** informiert Fr. Nötzel, dass die Deutsche Bahn eine neue Planung, in Form einer Schrankenanlage für Fußgänger und Radfahrer hat. Die DB wird zu einer nächsten Ausschusssitzung die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung zur Beschlussfassung vorlegen. Hr. J. Hoffrichter regt an, dann auch die Kosten für eine Schranke, die auch für Fahrzeuge befahrbar ist, bei der DB abzufragen. Da die Straße Pipergestell an der Zufahrt zur Kläranlage endet und danach nur noch für Fußgänger und Radfahrer frei ist, wurde von einer Schranke für Kraftfahrzeuge abgesehen. Dazu hat sich Fr. Nötzel bereits mit Hrn. Weber vom Stadtforst abgesprochen. Die Schranke hat eine maximale Breite von 2,50 m. Somit ist die Durchfahrt für Feuerwehrwagen nicht gewährleistet. Hr. Weber sieht dies allerdings auch nicht als erforderlich, da andere Zufahrten für die Feuerwehr gegeben sind.

Hr. Roch informiert über Baumaßnahmen in der Stadt:

Auf dem **Sportfeld Süd** wurde das Granulat in die Rundlaufbahn eingebracht.

Am **Alten Rathaus** wurde die Baustelle eröffnet. Das Parkett im Festsaal wird derzeit entfernt. Der Bauzaun wird mit Plakaten, worauf Bilder zur Geschichte und der zukünftigen Innenarchitektur des Alten Rathauses zu sehen sind, ausgestattet.

Die Außenanlagen des „**Club im Park**“ werden frei geräumt.

Des Weiteren informiert Fr. Nötzel, dass an der **Straße Goetheplatz** die Baufirma inzwischen offiziell Insolvenz angemeldet hat. Die Firma wird nicht weiterbauen können. Die Verwaltung hat sich an den zweiten Bieter, Fa. Verdi gewandt.

Termine:

Vorstellung der Planung Trebuser Straße B168

Dienstag, 05.04.2011 um 18:00 Uhr, Raum Tivoli der Kufa

Vorstellung des Teils der Gemeindestraße Trebuser Straße

Dienstag, 19.04.2011 um 18:00 Uhr, Stadtverwaltung

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Hr. Nachtigall erkundigt sich bei der Verwaltung, ob der Bahnübergang in der Alten Langewahler Chaussee wieder geöffnet wird. Fr. Nötzel erklärt, dass der Bahnübergang 1998 im Rahmen einer Kreuzungsvereinbarung und Beschluss der Abgeordneten geschlossen worden ist. Um den Verkehr aus der Alten Langewahler Chaussee rauszunehmen, gibt es den Entwurf „Straße an der Bäderbahn“.

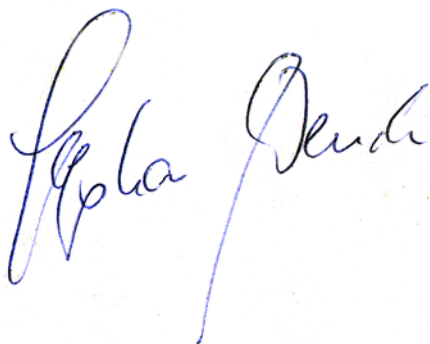
Hr. Wende macht darauf aufmerksam, dass es in der Kopernikusstraße und im Siedlerweg ein Wasserproblem besteht. Er bittet zu klären, wo das Wasser herkommt und wie kann mit diesem Problem umgegangen werden. Fr. Nötzel rät den Bürgern, sich an die Untere Wasserbehörde zu wenden, da dies ein Problem mit der Spree ist.

Zur Weinbergsiedlung erinnert Hr. Wende, dass hier eine ähnliche Problematik wie im Heideland vorliegt und bittet die Verwaltung dieses Thema wieder aufzugreifen.

Hr. Wende schlägt vor, eine der nächsten Ausschusssitzungen im Club im Park durchzuführen.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die nicht Öffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.



Stephan Wende
Vorsitzender

Katja Renner
Schriftführerin